

<p><b>Sonderan-</b> <b>kündigung</b></p> <p><b>Zeit:</b> Do. 17-20</p> <p><b>Hörsaal:</b> 22.01 HS 2B bzw. 22.01 HS 2C</p> <p><b>Beginn:</b> <u>27.10.05</u></p> <p><b>Weitere Ter-</b> <b>mine:</b> 03., 10. u. 17.11.05 <b>Fortset-</b> <b>zung im</b> <b>Januar u.</b> <b>Februar</b> <b>06 nach</b> <b>Voran-</b> <b>kündi-</b> <b>gung.</b></p>	<p><b>Oberseminar – Agamben in Düsseldorf</b></p> <p><b>Dozent: Prof. Dr. Giorgio Agamben</b></p> <p>Auf Vorschlag von Vittoria Borsò, Bernd Witte und Dieter Birnbacher hat der italienische Philosoph Giorgio Agamben den Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung erhalten. Agamben wird im WS 2005/2006 an der Philosophischen Fakultät forschen und lehren.</p> <p><b>Anmeldung bis 30.09.2005: dekanat@phil-fak.uni-duesseldorf.de</b></p> <p>Kein anderer Philosoph erregte seit dem Erscheinen der inzwischen in mehrere westliche und asiatische Sprachen übersetzten Werke <i>Homo sacer</i>, <i>Was von Auschwitz bleibt</i> und <i>Ausnahmezustand</i> so sehr die Aufmerksamkeit der öffentlichen Medien wie Giorgio Agamben. Seine Kritik an politischen Ausgrenzungspraktiken moderner westlicher Demokratien, die nach seiner Analyse nicht eine Degeneration der Politik darstellen, sondern im Paradigma der Politik selbst angelegt sind, ist kompromisslos. Eine solche Kritik rüttelt an den Grundlagen des Selbstverständnisses moderner Gesellschaften. Die von Walter Benjamin inspirierte, die Biopolitik von Michel Foucault in die heutige Zeit fortsetzende Analyse der engen Verknüpfung von Staat, Rechtssprechung und Gewalt kulminiert in den Thesen, das Lager und nicht der Staat sei das biopolitische Paradigma des Abendlandes; das Lager sei der neue biopolitische <i>nómos</i> des Planeten.</p> <p>Eine solch kompromisslose Konstellation wirkt verstörend. Sie muss und will provozieren. Sie will die Weltöffentlichkeit aus dem Traum des politischen und sozialen Fortschritts erwecken und sie zwingen, die materiellen Praktiken anzuschauen, die mitten in modernen Demokratien Orte der souveränen Gewalt schaffen. Diese Orte sind Gefangenenlager wie Guantánamo, oder Flüchtlingsasyle, Schiffe mit Menschenmassen, die von Afrika oder von Albanien aus das Mittelmeer überqueren usw. Im Zeitalter der Bioinformatik könnten sich solche Orte der Souveränität tagtäglich mitten in Krankenhäusern ereignen, wo wir, mit unserem höchstspezialisierten Expertenwissen, zur Freiheit verdammt, über die Grenze zwischen Leben und Tod, zwischen lebenswürdiger Existenz und nacktem, rechtslosen Leben unterscheiden.</p> <p>Für seinen Forschungsaufenthalt in Düsseldorf plant Agamben, seine radikale Kritik an den Grundlagen abendländischer Gewissheiten, angefangen bei Politik und Recht in <i>Homo sacer</i>, nun im Bereich der Ökonomie fortzusetzen. Auch hier provoziert er mit seinen Denkbildern: Das Paradigma der <i>Oikonomia</i> ist nach Agamben nicht dort zu suchen, wo man es seit Karl Marx oder Max Weber vermutet hat, nämlich im Rationalisierungsprozess des Kapitals. Vielmehr ist, so Agamben, die Genealogie dieses Paradigmas im Ursprung der christlichen Theologie zu suchen.</p> <p><b><u>Sitzungsplan:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 27.10.2005: <b>Einführungssitzung</b> (Hörsaal 2B) Vorbesprechung mit den TeilnehmerInnen</li> <li>• 03.11.2005: <b>What is an author? (Schwellen – Schreiben)</b> (HS 2B)</li> <li>• 10.11.2005: <b>Rest or Remnant? (Rest und Erinnerung/Archiv)</b> (HS 2B) Medien und Modalitäten des Gedächtnisses</li> <li>• 17.11.2005: <b>Politik, Recht, Ausnahmezustand</b> (HS 2C) Subjekt, Zeugenschaft, Archiv</li> </ul> <p><b>Weitere Sitzungen finden im Januar und Februar statt; hierfür werden die Themen rechtzeitig von Prof. Agamben bekannt gegeben.</b></p> <p><b>Bitte beachten Sie die Ankündigung weiterer öffentlicher Veranstaltungen:</b>  <b>25.10.05 (HS 3A)</b> Antrittsvorlesung: <i>The Reign and the Government. An archaeology of governance</i>; <b>07. + 14.11. 05 (HS 2B)</b> Themenabende um 18:00 Uhr;  <b>24.11.05</b> wissenschaftliche Tagung zu Benjamin und Agamben in <b>K 20</b></p>
--	--